

19 Schicksale in Beton gegossen

Gedenken Insgesamt 19 neue Stolpersteine wurden am Donnerstag an sechs Orten in der Ulmer Innenstadt feierlich in den Boden eingelassen. Sie sollen die Erinnerung wachhalten. *Von Stefanie Müller*

Die Stolpersteine sind an vielen Stellen in Ulm zu sehen. Kleine Betonquader mit einer Messingplatte, in der Name, Lebens- und Sterbedaten eines Opfers des NS-Regimes eingeschrieben sind, und die vor den ehemaligen Wohnhäusern der Opfer in den Bürgersteig eingelassen werden. Sie halten in Ulm die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus lebendig, nachdem die große Mehrheit der Deutschen in den Jahren 1933 bis 1945 die gewaltsame Entfernung von Menschen aus ihrer Mitte unbeührt und fast achtlos hingenommen hat.

Bewegende Zeremonie

Gleich sechs Steine wurden am Bismarckring 30 eingelassen. Im Eingangsbereich des Hauses soll der Familie Ullmann gedacht werden. Die Familie betrieb in den Jahren um 1900 einen Manufakturgroßhandel und engagierte sich in der jüdischen Gemeinde, im israelitischen Wohltätigkeitsverein und im jüdischen Kulturbund.

Durch die sich intensivierenden antisemitischen Repressionen musste die Familie ihren Betrieb 1937 schließlich aufgeben. Sie emigrierte in die Niederlande, wo sechs Familienmitglieder deportiert und vier infolge dessen ermordet wurden. Unter den Klängen eines Saxophons werden die Steine in den Boden eingelassen. Eine bewegende Zeremonie, man merkt kaum, dass man hier direkt an einer viel befahrenen Straße steht. Einige der ungefähr 30 versammelten Zuschauer ha-



Bei der Verlegung der neuen Stolpersteine waren viele Zuschauer gekommen, um sich die bewegenden Geschichten der Opfer anzuhören.

Foto: Matthias Kessler

ben Tränen in den Augen, die verstoßen weggewischt werden.

Martin König von der Ulmer Stolperstein-Initiative richtet einige Worte an die Umstehenden und erklärt, dass oftmals Nachfahren der Opfer zu den Stolperstein-Verlegungen kommen, dass man für die heutige Verlegung aber leider keine Hinterbliebenen ausfindig machen konnte.

Die nächsten drei Steine werden am Weinhof 6 verlegt, etwas oberhalb der Gaststätte „zur Zill“. Hier versammeln sich noch mehr Menschen, um die Zeremonie zu

verfolgen, die von zwei Querflötenspielerinnen der Musikschule begleitet wird. Am Weinhof gab es von 1901 bis 1939 eine kleine Privatbank der jüdischen Familie Mayer. Friedrich, auch Fritz genannt, führte als Ältester der Familie das Bankhaus. Friedrich wurde in der Reichskristallnacht im November 1938 aus dem Bett gezerrt, schwer misshandelt und ins KZ gebracht. Da er an Leukämie erkrankt war und in der Haft keine Medikamente bekam, verstarb er schnell nach seiner Entlassung an den Folgen. Ihm, seiner

Die Idee hinter den Stolpersteinen

Die Idee der Stolpersteine stammt vom Kölner Künstler Gunter Demnig, der die Steine auch herstellt und verlegt. Die Stolpersteine sind heute das größte dezentrale Mahnmal der Welt. Es wächst „von unten“ durch das bürgerschaftliche Wirken der Initiativen vor Ort und kann Menschen unerwartet „stolpern“ lassen, nicht mit den Füßen, sondern mit dem Verstand und dem Gefühl.

Zug bei Neu-Ulm evakuiert

Bahn Bei Pfuhl ist am Donnerstagnachmittag eine Oberleitung auf die Gleise gefallen. Passagiere fahren mit Bussen weiter.

Neu-Ulm. Wegen einer gerissenen Oberleitung auf der Bahnstrecke bei Neu-Ulm ist es ab Donnerstagnachmittag auf der Strecke zwischen Ulm und Augsburg zu Ausfällen und Verspätungen im Zugverkehr gekommen.

Das Polizeipräsidium Schwaben/Südwest bestätigte auf Anfrage, dass bei Pfuhl eine Oberleitung auf die Gleise gefallen war. Die Ursache dafür ist noch nicht klar.

Nach Informationen der Deutschen Bahn wurde die Störung am Donnerstagnachmittag gegen 14.30 Uhr gemeldet. Ein Nahverkehrszug musste daraufhin auf freier Strecke gestoppt und evakuiert werden, auch ein ICE wurde gegen 17 Uhr noch geräumt. Alle Passagiere sollten aus den Zügen geholt und mit Bussen weitertransportiert werden.

Ausfälle bis zum Abend

Sobald alle Fahrgäste evakuiert sind, soll die Bahnstrecke wieder einleisig befahrbar sein, kündigte eine Sprecherin der Deutschen Bahn auf Nachfrage an. Währenddessen soll dann auf dem Gegenleis die Oberleitung repariert werden.

Fahrgäste mussten sich der Bahn zufolge bis in die Abendstunden auf Ausfälle und Verspätungen einstellen. Reisende sollten sich vor Fahrtantritt über mögliche Alternativen informieren. *lema*

Ohne neue Räume wird's eng

Einkaufen Der Unverpackt-Laden sucht händerringend neue Verkaufsräume. Sollten sich die nicht finden, droht das Aus.

Ulm. Wer durch Ulm läuft, sieht viele leere Läden. Dennoch ist es für Händler nicht immer einfach, die passende Fläche zu finden. Aktuelles Beispiel, der Unverpackt-Laden Ora-d'Oro. Vor drei Jahren übernahm Anthony Saad das Geschäft unter der Metzger beim Metzgerturn. Der Laden läuft gut, allerdings ist der Standort ausbaufähig. Es fehlt an Laufkundschaft, auch ist er für Anlieferungen nicht optimal, deshalb ist Saad schon länger auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Was bisher vor allem ein Wunsch war, wird jetzt dringend: Der Mietvertrag für seinen Laden läuft bis Ende August. Wenn Saad keine Alternative findet, wird er schließen.

Dabei sah alles schon nach einem Happy End aus: Saad hatte eine mündliche Zusage für einen Laden im Hafenbad. Das Mietverhältnis kam dann aber doch nicht zustande, Saad ist mehr als enttäuscht. Die Ulmer Grünen hatten sogar in einem Antrag an den Oberbürgermeister vorgeschlagen, städtische Räume an Saads



Anthony Saad sucht dringend neue Räume. Foto: Matthias Kessler

Firma zu vermieten. Der Unternehmer ist auch mit dem Ulmer City Marketing im Gespräch. Citymanagerin Sandra Walter hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben: „Wir unterstützen Anthony Saad intensiv bei der Suche nach einem neuen Ladengeschäft, weil wir an sein Konzept glauben und größtes Interesse daran haben, Ora d'Oro in Ulm zu halten. Leider kam es bis heute noch zu keinem Abschluss, da die passende Fläche für ihn noch nicht dabei war. Wir arbeiten jedoch gemeinsam mit dem Laden-Aktiv Mana-

ger weiter aktiv daran, dass sein Geschäft weiter bestehen kann.“

Ein neuer Standort ist für Anthony Saad obligatorisch: „Ich muss für die kommenden Jahre planen, solange wir hier am Standort bleiben, ist es schwierig, dass neue Kunden kommen, weil der Laden so versteckt ist“, sagt er. „Es wäre wirklich schade, wenn der einzige Ulmer Unverpackt-Laden schließen müsste, auch hinsichtlich unserer vielen Stammkunden, aber ich sehe momentan so keine Perspektive“, bedauert Saad. *smü*

Projektwoche der Stifterschule rund ums Lesen

Ulm. Die Stifterschule auf dem Eselsberg möchte eine Schulbibliothek. Deswegen steht die aktuelle Projektwoche für alle Klassen von 1 bis 9 im Zeichen der Leseförderung. Das sagt die verantwortliche Lehrerin Claudia Fahrenschon. In den Projektgruppen wird gelesen und das Lesen gefördert. Am Freitagnachmittag beim Schulfest, letzter Tag vor den Pfingstferien, werden die Ergebnisse präsentiert. Unterstützung erhält die Schule vom Arbeitskreis Alt&Jung (Zawiw). Dabei beschäftigen sich Schüler etwa mit der Entstehung von Büchern und Hörspielen. *swp*



Aus Liebe zum Buch: An der Stifterschule wird gelesen.

Wir geben Beratung jetzt noch mehr Raum

Einzigartige Markenauswahl, doppelte Fläche und jede Menge Kompetenz: Ihr Shoetown Werdich Schuh-Fachgeschäft Ulm ist wieder da – direkt in der Bahnhofstraße.

Kommen Sie vorbei und holen Sie sich beste Beratung, z. B. rund ums Thema gesunde Kinderfüße bei unserer professionellen Fußmessaktion für Kids.

**5€
KINDERSCHUH
RABATT***

*Gültig bis 30.06.2023 ab einem Mindesteinkaufswert von 30 Euro im Shoetown Werdich Ulm. Keine Rückvergütung auf 5€-Gutscheine. Keine Barauszahlung. Keine Rückvergütung auf 5€-Gutscheine.



NEUERÖFFNUNG
Bahnhofstraße 10 in Ulm
Mo–Sa: 10–19 Uhr

WERDICH
SHOETOWN